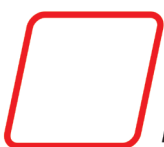


FORUM HELVETICUM

Forum für sprachkulturelle Verständigung



Tätig
keits
bericht
2015



FORUM
HELVETICUM

TÄTIGKEITSBERICHT 2015 :

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidentes	Seite 2
1. Der Verein	Seite 4
2. Delegiertenversammlung	Seite 5
3. Aktivitäten 2015	Seite 5
4. Kommunikation	Seite 10
5. Finanzen	Seite 13
6. Synthese	Seite 13
Anhänge	Seite 15

Vorwort des Präsidenten

Das Forum Helveticum (FH) hat 2011 seine Strategie neu definiert. In der damaligen Einleitung steht: „Dieses Konzept zur Realisierung eines Forums für sprachkulturelle Verständigung geht von der Überzeugung aus, dass in einem offiziell viersprachigen Land, das sich um seine kulturelle Vielfalt und seine nationale Kohäsion kümmert, die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften ein selbstverständliches Anliegen darstellt. ...Nicht der immer wieder herbei geschworene „Röstigraben“ und die damit verbundenen – vermeintlichen oder realen – „Grabenkriege“ gefährden den nationalen Zusammenhalt, sondern die zunehmende Ignoranz gegenüber den jeweiligen anderen Sprachregionen sowie wachsende Mauern der gegenseitigen Gleichgültigkeit.“ – Wenn wir die aktuelle Situation betrachten, hat die Feststellung von 2011 zunehmende Brisanz erlangt: Die Solidarität zwischen den Sprachregionen wird zunehmend in Frage gestellt: Dies belegen verschiedenen politischen Vorstösse zum „Service public“, die Sprachfrage in den Schulen, die Idee, unsere Wasserkraftwerke zu verkaufen, die Diskussion über die SRG und damit der Versuch, den Finanzschlüssel zwischen den Regionen abzuschaffen u.a. mehr das Forum Helveticum und seine Mitglieder sind gefordert.

Trotz der personellen Wechsel in der Geschäftsleitung im Jahre 2014 konnten die Ziele der erwähnten Neuausrichtung konsequent verfolgt und in einzelnen Teilen auch umgesetzt werden. Zur Erinnerung: Die vier Aufgaben des FH bestehen aus: Beobachtung und Monitoring, Information und Beratung, Vernetzung und Koordination sowie Ausarbeitung von konkreten Massnahmen. Im vergangenen Jahr widmete sich das FH allen vier Aufgaben, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Die verschiedenen Herausforderungen im Bereich der nationalen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes zwangen die Leitung des FH denn auch zu situativen Aktionen.

Erste Priorität erhielt das Thema Sprachunterricht. In 13 von 17 Deutschschweizer Kantonen bestehen aktuell Bestrebungen, den Französischunterricht in den Volksschulen zu marginalisieren oder sogar gänzlich zu eliminieren. Italienisch wird in der Deutschen Schweiz nur noch punktuell als Unterrichtsfach angeboten. Eine alarmierende Situation. Indem das Englisch in der Primarschule favorisiert wird, vermitteln wir den jungen Menschen die Botschaft, dass die nationalen Sprachen nur von zweitrangiger Bedeutung für uns Schweizer und Schweizerinnen sind. Dies aber widerspricht einer grundlegenden Funktion unseres mehrsprachigen Landes. Der Zusammenhalt, die Kohäsion zwischen den vier Sprachregionen, ist nur gewährleistet, wenn wir uns gegenseitig verstehen. Im März 2015 haben wir deshalb ein spannendes und nachhaltiges Kolloquium auf Schloss Waldegg durchgeführt: „Les langues (s’)animent / Sprachen Bewegen / Le Lingue (si) animano“. Zusammen mit jungen Schweizerinnen und Schweizern sind wir der Frage nachgegangen, weshalb das Erlernen unserer helvetischen Sprachen so lustlos betrieben wird. Die Ergebnisse waren spannend und haben uns bestärkt, den Hintergründen dieser Entwicklung weiter nachzugehen und entsprechende Massnahmen vorzuschlagen. Dies in enger Kooperation mit den zuständigen Stellen, wie etwa der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK. Dazu gehört auch der Lehrplan 21, in dem die Sprachenfrage eine wichtige Rolle spielt. Festgestellt haben wir, dass hierzulande in den letzten Jahren mit grossem Aufwand hochmoderne, attraktive Lehrmittel zum Erlernen anderer Sprachen entwickelt wurden; noch aber sind diese Lehrmittel nicht überall im Einsatz.

Zweite Priorität unserer letztjährigen Aktivität war die Gründung einer interparlamentarischen Gruppe „Mehrsprachigkeit“. Dr. Christoph Lanz und Ständerat Hans Stöckli, beide Mitglieder des Leitenden Ausschusses, gelang es in kurzer Zeit, rund 15 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus verschiedenen Parteien zu gewinnen. Diese neue Gruppe (Präsidium SR Hans Stöckli) hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird vom FH koordiniert und verfolgt die sprachkulturellen Entwicklungen kontinuierlich – im Sinne unseres Monitorings und einer kritischen Begleitung. Dies erfolgt in enger Kooperation mit anderen interparlamentarischen Gruppen wie etwa der Gruppe Italianità oder die parlamentarische Gruppe für die rätoromanische Sprache und Kultur.

Dritte Priorität erhielt das eingespielte und spannende Projekt Linguissimo, das zum siebten Mal – diesmal in Locarno – durchgeführt wurde. Dieser nationale Sprachenwettbewerb in Form von Workshops mit jungen Schweizerinnen und Schweizern bringt nicht nur junge Menschen über die sprachkulturellen Kontakte zusammen, sondern verschafft uns konkrete Erfahrungen und Erkenntnisse, die wertvoll für weitere Aktionen und Massnahmen auf institutionellen und politischen Ebenen sind. An dieser Stelle sei den unterstützenden Partnern wie der Oertli-Stiftung, dem Bundesamt für Kultur, der Ernst Göhner Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung herzlich für die kontinuierliche Unterstützung gedankt.

Dank gebührt aber auch unseren rund 30 Mitgliederorganisationen, welche durch ihre eigenen Aktivitäten oder in Zusammenarbeit mit dem Forum Helveticum einen wichtigen Beitrag leisten, unsere Ziele zu erreichen. Unsere neue Leiterin der Geschäftsstelle, Christine Matthey, hat im Berichtsjahr begonnen, die in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommenen Kontakte mit unseren Mitgliedern zu intensivieren. Ein wichtiges Anliegen des FH besteht zurzeit darin, weitere Institutionen und Organisationen in unserem Land als Partner und Mitglieder zu gewinnen, welche sich der nationalen Kohäsion, der interregionalen Zusammenarbeit und der sprachkulturellen Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften annehmen. Gemeinsam sind wir stärker. Vermehrt möchten wir auch den Dialog mit Wirtschaftskreisen pflegen, deren Einfluss auf die sprachkulturelle Entwicklung oft unterschätzt wird. Neue Untersuchungen zeigen denn auch, dass die vier Sprachkulturen unseres Landes und Sprachkompetenz nicht nur eine kulturelle Bereicherung, sondern auch einen wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Bevölkerung, und damit für unser Land bedeuten.

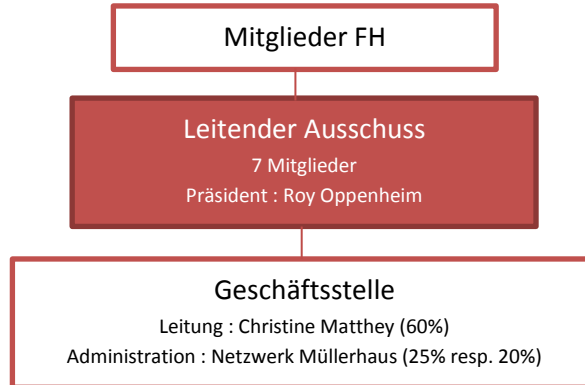
Für das im vergangenen Jahr geleistete danke ich besonders unserer Geschäftsführerin, Christine Matthey, dem Netzwerk Müllerhaus unter Leitung von Karin Büchli und den Mitgliedern unseres Leitenden Ausschusses: Dr. iur. Christoph Lanz, Dr. iur. Verio Pini, lic. phil. Chasper Pult, , Prof. Dr., Remigio Ratti, Ständerat Hans Stöckli, Dr. Hans Martin Tschudi. Prof. Dr. Ernest Weibel, aber auch weiteren Partnerorganisationen und Institutionen, die uns auch punktuell finanziell und ideell unterstützen.

Roy Oppenheim, Präsident



1. Der Verein

Der Verein war 2015 wie folgt strukturiert:



1.1. Mitglieder

Der Verein zählte per Ende 2015 30 Mitglieder:

allianceF / Bund Schweizerischer Frauenorganisationen	Neue Europäische Bewegung Schweiz
Association Libertas Suisse	Neue Helvetische Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz
Auslandschweizer-Organisation	SAL / Schule für Angewandte Linguistik
Begegnungszentrum Waldegg	Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Christkatholische Kirche der Schweiz	Schweiz. Depeschenagentur AG
Conférence des évêques suisses	Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik
Coscienza Svizzera	Schweizerischer Arbeitgeberverband
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	Schweizerischer Gemeindeverband
Die Schweizerische Post	Schweizerischer Städteverband
Economiesuisse	Schweizerischer Studentenverein
Fondazione lingue e culture	Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Kooperationen
Forum du bilinguisme	Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz	Service de presse suisse
Helvetia Latina	SRG SSR idée suisse
Lia Rumantscha	Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

1.2. Leitender Ausschuss

Unter dem Präsidium von Roy Oppenheim bestand der Leitende Ausschuss (LA) Ende 2015 aus sieben Mitgliedern.

Präsident :	Roy Oppenheim	Medienspezialist
-------------	---------------	------------------

Mitglieder :	Christoph Lanz, Dr. iur.	Vize-Präsident Schweizerische Helsinki Vereinigung
	Verio Pini, lic. in lettere	Berater für Sprachenpolitik (Bereich Bundesrat), Bundeskanzlei
	Chasper Pult, lic. phil.	Romanist und Kulturvermittler
	Remigio Ratti, Prof. Dr.	a. Nationalrat Präsident Coscienza Svizzera
	Hans Stöckli	Ständerat Präsident Neue Helvetische Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz
	Hans Martin Tschudi, Dr.	a. Regierungsrat BS Partner & Rechtskonsulent bei Furer & Karrer, Rechtsanwälte

Herr Ernst Weibel, Historiker und Politikwissenschaftler, hat den Ausschuss Anfang 2015 verlassen. Das Forum Helveticum und sein Präsident bedanken sich bei ihm für sein langjähriges Engagement für die Mehrsprachigkeit und die nationale Kohäsion.

Der Leitende Ausschuss hat Mitte 2015 einen internen Erneigungsprozess aufgegleist, mit dem Ziel, die Romandie, Vertreter der Wirtschaft sowie Frauen und jüngere Generationen stärker in dieses Gremium einzubeziehen.

1.3. Geschäftsstelle

Christine Matthey leitet das Generalsekretariat des Forum Helveticum seit dem 1. Dezember 2014 (Pensum 60%). Sie wird von Karin Büchli vom Netzwerk Müllerhaus unterstützt (Pensum Januar-September: 25%; Oktober-Dezember: 20%).

2. Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2015 fand am 23. September in Bern statt. Zehn Organisationen waren anwesend (drei im Jahr 2014). Fünf Mitglieder hatten sich entschuldigt.

- Protokoll
 1. Begrüssung
 2. Einstimmige Annahme des DV-Protokolls vom 4. Dezember 2014
 3. Einstimmige Annahme des Tätigkeitsberichts 2014
 4. Einstimmige Annahme der Rechnung 2014
 5. Programm 2015 und Folgejahre
 6. Mutationen Mitgliedschaft
 7. Verschiedenes

3. Aktivitäten 2015

3.1. Linguissimo

3.1.1. Linguissimo 2015 – 7. Ausführung des Sprachenwettbewerbs für die Jugendlichen

Das Projekt Linguissimo richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren und orientiert sich damit primär an Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen der Sekundarstufe II aus der ganzen Schweiz. In der ersten Runde findet ein nationaler Schreibwettbewerb statt. Jugendliche aus allen Sprachregionen reichen zwei Texte ein, einen in der Muttersprache zu einem vorgegeben

Wettbewerbsthema, den anderen mit einem Selbstporträt in einer anderen Landessprache. In der zweiten Runde sind die Schreibtalente der dreissig besten Arbeiten an ein gemeinsames Wochenende zum «Sprachentreffen» eingeladen. Bei diesem Finale haben sie die Chance, Experten mit einem literarischen Format zu treffen. Der sprachkulturelle Austausch und die interkulturelle Begegnung stehen im Vordergrund. Zum Abschluss lösen die Finalisten gemeinsam mit einem Kollegen/einer Kollegin aus einer anderen Sprachregion die Finalaufgabe: einen Text im vorgegebenen Genre zu schreiben. Die drei besten Tandems gewinnen eine gemeinsame Reise in eine europäische Stadt.

Linguissimo wird seit 2008 vom FH in Zusammenarbeit mit seinen Partnern organisiert. Im 2015 wurde die 7. Ausgabe durchgeführt. Diese wurde mit teilweise erreichten Quantitätszielen



(Anmeldungen; Teilnehmer am Finale) und erreichten Qualitätszielen abgeschlossen. Bei den Anmeldungen war ein klarer Rückgang zu verzeichnen (83 verglichen mit einem Durchschnitt von 270 in den Vorjahren). Die Rücklaufquote von 66% entsprach hingegen den üblichen Quoten. 54 Texte zum Thema „Mein Leben ohne Internet“ aus allen Sprachregionen

wurden eingereicht. Der konsequente Rückgang der Anmeldungen lässt sich hauptsächlich durch die unerfreuliche Situation des Projekts Ende 2014 erklären (Lancierung aufgrund Abwesenheit eines Generalsekretärs zeitlich verschoben und Instabilität des Netzwerks nach Wechsel der Projektleitung). Wie schon im 2014 haben einige Gewinner der ersten Runden auf ihrer Teilnahme am Finale verzichtet. Trotz Warteliste konnten letztendlich nicht alle 30 Plätze besetzt werden.

Diese Umstände haben jedoch eine erfolgreiche Durchführung des Sprachentreffens nicht verhindert. 22 Jugendliche konnten sich am 2. und 3. Mai 2015 in Locarno zum Thema Kino und Szenarien treffen und zusammenarbeiten. Die Finalisten haben Enthusiasmus gezeigt und kreative Texte geschrieben. Die sechs Gewinner sind zusammen für ein Wochenende nach Brüssel gereist und alle Teilnehmer haben sich sehr zufrieden mit der Erfahrung gezeigt. Das Projekt hatte eine gute Medienpräsenz, insbesondere in der italienischsprachigen Region (s. Punkt 5.3 dieses Dokumentes). Linguissimo 2015 endet mit einer positiven Rechnung, teilweise dank logistischen Anpassungen.



Besonders zu beachten sind das schulische Netzwerk sowie die Präsenz in den welschen Medien. Die Kommunikation ab Herbst 2015, eine Erneuerung der schulischen Kontakte sowie die Zusammenarbeit mit einer Depeschagentur sollten die Rückkehr zu befriedigenderen Teilnehmerzahlen ermöglichen. Das Projektteam arbeitet auch an einer Optimierung der Wettbewerbskosten.

3.1.2. Linguissimo 2015-2016 : Vorbereitung der 8. Ausgabe

Die 8. Durchführung des Projekts Linguissimo wurde bereits im Oktober 2015 angekündigt und findet wieder am traditionellen Termin statt. Neben dem üblichen Netzwerk wurden 200 zusätzliche Schulen aus der ganzen Schweiz informiert. Linguissimo konnte auch eine starke Präsenz in den Medien im Bildungsbereich verzeichnen. Die 8. Ausgabe wird mit dem Thema „Und du? Wie sprichst du Schweizerisch?“ durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Oertli Stiftung konnte erweitert werden: die besten Texte der 2015-2016 Ausgabe werden in ihrem Jubiläumbuch publiziert.

3.2. Forum für sprachkulturelle Verständigung

Das Forum für sprachkulturelle Verständigung («Forum») hat diverse Aktionen und Sensibilisierungsprojekte für die sprachkulturelle Verständigung des Forum Helveticum initiiert oder mitgetragen. Nach einem durch das Fehlen eines Generalsekretärs reduzierten Jahr 2014 hat das FH diverse Initiativen im Jahr 2015 neu lanciert.

3.2.1. Plattform für die Sprachkulturelle Verständigung

Die Webseite des FH leitet und bündelt Informationen zu Themen der nationalen Sprachen und der Schweizer Verständigung. Mit der neuen Ressourcenverteilung bietet die Plattform von nun an eine Selektion von in der Schweiz publizierten Artikeln, Publikationen und Informationen zum Thema Sprachen und nationale Kohäsion. Zwischen Januar und Dezember 2015 wurden in diesem Sinn ungefähr hundert Publikationen in allen Landessprachen auf der Plattform gesammelt.

Nach der Zwischenevaluation der Webseite www.forum-helveticum.ch von Roland Boss Anfang 2014 und der Übernahme durch die neue Generalsekretärin wurden die Struktur und die Administration der Webseite weiterentwickelt. Mehr Informationen dazu unter Punkt 4 „Kommunikation“ von diesem Tätigkeitsbericht.

3.2.2. Tagung „Sprachen bewegen“ - Schloss Waldegg – 24. März 2015

Mit der Tagung „Sprachen bewegen“ am 24. März 2015 im Schloss Waldegg haben das FH und sein Partner das Begnungszentrum Waldegg ein interessiertes Publikum eingeladen, die Schweizer Sprachkultur in ihrer komplexesten Ausgestaltung zu reflektieren: die Lust am Lernen und die möglichen Massnahmen, um diese bei den Schweizern voranzutreiben. Dafür wurden Experten zusammengebracht und neue Ideen diskutiert. Mit etwas mehr als fünfzig Teilnehmern hat die Tagung eine Synthese als Output erarbeitet (s. Anhang I). Diese unterstreicht die Wichtigkeit von drei Kern-Konzepten: Lust, Sinn, Toleranz.

Mit dieser Tagung hat FH, parallel zu den politischen Debatten betreffend die Landessprachen in der Primarschule, eine Reflexion über das Sprachenlernen lanciert. Dieser auf individueller Motivation beruhende Ansatz hat insbesondere im Kanton Genf Anklang gefunden, wo im Oktober 2015 ein Kolloquium zum Liebes-Aus mit der deutschen Sprache und zur Wichtigkeit, dem Sprachenerlernen wieder einen Sinn einzuhauchen, stattgefunden hat.

3.2.3. Theater Tuchlaube (30. März und 1. April 2015)

Dieses Einzelprojekt hat es den Einwohnern der Region Aarau ermöglicht, in einem mehrfach ausgezeichneten italienischen Theaterstück in Originalsprache mitzuwirken. „Un bes – Lingabue“ wurde im Theater Tuchlaube (Aarau) vor Schulen sowie breitem Publikum auf Italienisch und auch extra für Schulklassen auf Französisch aufgeführt. In diesem Rahmen konnten sich die Studenten mit dem Autor austauschen. Das Ziel des FH und des Theaters Tuchlaube wurde erreicht: beide Vorstellungen waren ausgebucht und das Publikum war vom hochwertigen Programm fasziniert, auch wenn in Originalsprache und ohne Untertitel aufgeführt. Beide Institutionen planen, die Zusammenarbeit zu wiederholen, wobei es die Agenda des Theaters 2015 / 2016 leider noch nicht erlaubt. Der Kontakt wird für weitere Projekte ab der nächsten Saison aufrechterhalten.



3.2.4. Parlamentarische Gruppe

Mit dem Impuls des FH haben sich rund fünfzehn Parlamentarierinnen und Parlamentarier am 2. Juni 2015 in Bern zur parlamentarischen Gruppe „Mehrsprachigkeit CH“ konstituiert. Diese Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus allen politischen Richtungen und Sprachregionen zeigen damit die Wichtigkeit einer koordinierten Aktion für die Schweizer Mehrsprachigkeit. Die Gruppe wird vom Berner Ständerat Hans Stöckli präsiert. Die verschiedenen politische Ausrichtungen, die Bundeskammer sowie die Sprachregionen sind im Vorstand vertreten. Das Sekretariat wird vom FH geführt. Ende 2015 rechnet die Gruppe mit ca. 30 Mitgliedern und sie hat folgende Ziele:

- Anbieten von kompetenten Informationen über die Sprachen in der Schweiz.
- Förderung der Mehrsprachigkeit in der nationalen politischen Debatte.
- Zusammenarbeit mit der Gruppe „Italianità“ und „Lingua e Cultura rumantscha“ und anbieten eines Mehrwerts mit der Perspektive Mehrsprachigkeit.
- Anlässe für die Mehrsprachigkeit im Parlament anbieten und koordinieren.
- Bei Bedarf eine reaktive und koordinierte Struktur zur Verfügung stellen.

Die Gruppe kommt einmal im Jahr zusammen. Aufgrund der eidgenössischen Wahlen im Oktober 2015 wurden das erste Treffen und die offizielle Eröffnung der Gruppe auf Sommer 2016 verschoben.

Mit der parlamentarischen Gruppe stärkt FH die Sensibilisierung für die Mehrsprachigkeit im Zentrum der Bundesversammlung. Eine Fraktionen übergreifende Mobilisierung für die identitätsstiftenden Werte des helvetischen Projekts wird dadurch vereinfacht. Die Mehrsprachigkeit ist im Rahmen der nationalen Institutionen somit symbolisch stark vertreten.

3.2.5. Synthese-Dokument zur Aktualität der Mehrsprachigkeit in der Schweiz

Parallel zur parlamentarischen Gruppe ist ein neues, zusammenfassendes Dokument zur Schweizer Mehrsprachigkeit entwickelt worden. Auf drei bis vier Seiten zeigt „InfoDoc PludiCH“ die wichtigsten Informationen der Bereiche Politik, Bildung, Wissenschaft und Soziales jeweils im Zusammenhang mit der Landessprachenaktualität. In erster Linie für die Parlamentarier gedacht, steht das Dokument

allen Interessierten auf der Webseite des FH zur Verfügung und wird vor jeder parlamentarischen Session publiziert.

Die Broschüre ist 2015 dreimal erschienen: 9. Juni 2015 (Sommer-session), 2. September 2015 (Herbst-session) und 26. November 2015 (Winter-session).



«InfoDoc PluriCH» wird ab 2016 in zwei Versionen angeboten: eine Version für die Parlamentarier und die andere Version als Newsletter für das Zielpublikum des FH. Mehrere positive Rückmeldungen zum Dokument sind schon von Parlamentariern, Akteuren der Mehrsprachigkeit sowie Journalisten bei FH eingegangen. Das Dokument erweist sich als wertvolles Instrument für die Informations- und Sensibilisierungsaufgabe des FH.

3.2.6. Austauschkongress 2015 – St. Gallen

FH hat an der Podiumsdiskussion „Austausch und Wirtschaft“ im Rahmen des von der CH Stiftung organisierten Austauschkongress 2015 in St. Gallen teilgenommen. Vertreten durch seine Geschäftsleiterin Christine Matthey hat das FH für eine Politik plädiert, die den Austausch und die Entwicklung von Sprachkompetenzen in allen Ausbildungsformen fördert.

3.2.7. Kontakte und Netzwerk

Nach den diversen Änderungen im Team hat das FH 2015 seinem Netzwerk besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Bemühungen zeigen sich auf verschiedenen Ebenen:

3.2.7.1. Netzwerk Dynamik

Die Geschäftsleiterin hat zahlreiche Mitglieder des Vereins (19 von 30) sowie Akteure der Mehrsprachigkeitsszene getroffen, um die Erwartungen und Bedürfnisse sowie mögliche Kooperationen und Synergien zu definieren. Diese Treffen haben es möglich gemacht, den direkten Kontakt mit den FH Mitgliedern wieder zu finden und zu stärken sowie eine besser koordinierte Tätigkeit der Zivilgesellschaft im Bereich Mehrsprachigkeit zu fördern.

2015 ist kein Mitglied des FH ausgetreten. Das Ziel, den Austritt weiterer Mitglieder zu stoppen, wurde somit erreicht.

3.2.7.2. Datenbank

Das Netzwerk vom FH hat unter den Wechseln der Geschäftsleitung in den letzten Jahren gelitten: der Verlust eines Teils des persönlichen Netzwerks und ein reduziertes Follow-up der Kontakte waren das Resultat. Dank einer Aktualisierung der FH Datenbank wurden die Kommunikationskanäle mit dem Zielpublikum des FH wieder aufgefrischt.

Das Sekretariat hat eine Bereinigung der Datenbank durchgeführt. Die Kategorien wurden neu definiert, um eine zweckmässige Distribution der Information zu sichern. Die ehemaligen 36 Kategorien wurden neu bezeichnet und in 26 dynamische Zielgruppen restrukturiert. Die Datenbank enthält heute mehr als 1500 aktive Kontakte (2014: ca. 1000), die regelmässig aktualisiert werden.

3.2.7.3. Zusammenarbeit und Partnerschaften

Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden hat das FH darauf verzichtet, Anfang 2016 eine Tagung zum Thema Landessprache in den Schulen zu organisieren, wie dies im Programm 2015 geplant war. Ein ähnliches Treffen wurde schon Ende August 2015 vom LCH (Lehrerverband CH) und dem SER (Syndicat des enseignants romands) mit Erfolg durchgeführt. FH bleibt aber an diesem Thema dran und bietet seinen Partnern eine Plattform an, falls die Situation es verlangen würde.

Dank diversen Begegnungen mit den Akteuren der Schweizer Mehrsprachigkeit konnte das FH Kontakte für neue Projekte knüpfen, und zwar im Bereich des Service Public als Herausforderung der nationalen Kohäsion (bestätigt), der Diglossie (Nachfolge Multilingua), der Sprachkompetenzen und Mobilität im Unternehmen, sowie der Sensibilisierung von Jugendlichen mit neuen Projekten im Jahr 2016 und später.

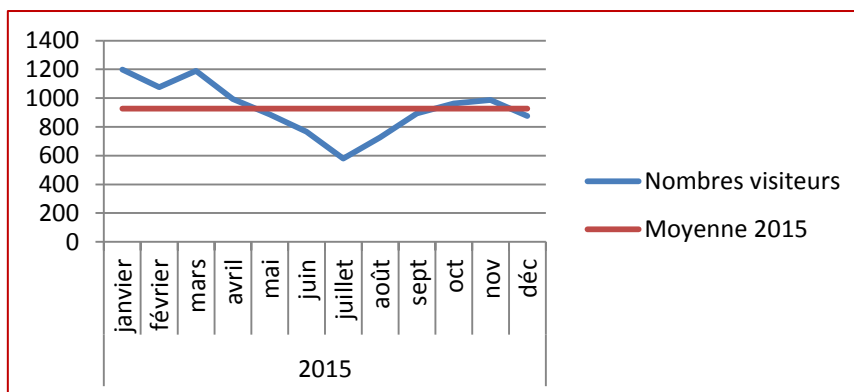
4. Kommunikation

Das FH realisiert seine Kommunikation hauptsächlich über der Webseite www.forum-helveticum.ch. FH engagiert sich auch mit Stellungnahmen und informiert mit Newslettern und Medienmitteilungen über seine Aktivitäten.

4.1. Webseite Forum Helveticum

Wie in Punkt 3.2.1 erwähnt, hat das FH seine Überwachungsarbeit weitergeführt, indem die Medien- und Forschungsinformationen zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz auf seiner Homepage gebündelt werden. Diese Tätigkeit wurde aufgrund von limitierten Ressourcen auf eine Auswahl der in 2015 publizierten Artikel konzentriert. Die laufenden Neuigkeiten wurden zudem dank dem Dokument „InfoDoc PluriCH“, das auf der Webseite zur Verfügung steht, im Lauf des Jahres 2015 dreimal aufgezeigt (s. Punkt 3.2.5 dieses Tätigkeitsberichts).

Die FH Webseite hat im Jahr 2015 Quoten erreicht, die etwas weniger hoch sind als im Vorjahr: Durchschnittlich wurden 928 Besucher pro Monat gezählt (2014: 990 pro Monat). Das sind insgesamt 11'132 Besucher im Jahr 2015 (2014: 11'875). Folgende Grafik zeigt die Aktivität der Seite im 2015.



Die Quote der Besucher, die den Mobile-Support benutzt haben ist von 14% im Jahr 2014 zu 33% im Jahr 2015 gestiegen. Die Rückkehrquote ist ebenfalls leicht besser mit 19,5%.

Nach verschiedenen Auswertungen und Beurteilungen im Jahr 2014 durch Roland Boss (Generalsekretär von Januar bis Juni 2014) und später durch die neue Geschäftsleiterin, wurden dem Leitenden Ausschuss Optimierungsmöglichkeiten der Webseite vorgelegt. Es geht darum, eine bessere Visibilität für die aktuell zahlreichen Inhalte der Plattform dank vereinfachter Navigation und Suchfunktion anzubieten. Das neue Interface vereinfacht auch die Administration der Webseite und entspricht den zur Verfügung stehenden Ressourcen besser. Für die Restrukturierung wurde ein Budget gesprochen: die Lancierung der neuen Webseite ist für Mitte 2016 geplant. Sie bietet dem Besucher eine bequeme, interaktive und bedarfsgerechte Lektüre.

4.2. Newsletters / Medienmitteilungen / offizielle Stellungnahmen

Parallel zu den Informationen, die auf der Webseite zur Verfügung stehen, kommuniziert FH proaktiv mit diversen offiziellen Stellungnahmen, Medienmitteilungen (MM) und Informationsmails (NL/Newsletter). Die folgende Tabelle fasst die gesamte Kommunikation chronologisch und nach Art des Versands zusammen:

Datum	Nature	Thema
Februar 2015	MM & NL	Wettbewerb Linguissimo : Verlängerung
Februar 2015	MM & NL	Tagung „Sprachen bewegen“
März 2015	MM & NL	Aufführung „Ligabue“ im Theater Tuchlaube
April 2015	MM & NL	Synthese Tagung „Sprachen bewegen“
Mai 2015	MM & NL	Resultaten Finale Linguissimo 2015
Juni 2015	MM & NL	Gründung parlamentarische Gruppe Mehrsprachigkeit CH im Parlament
Juni 2015	MM & NL	Das FH begrüsst das JA zum RTVG.
Oktober 2015	MM & NL	Lancierung Linguissimo 2016

4.3. Medienspiegel

FH konnte auch im Jahr 2015 eine breite Medienpräsenz verzeichnen. Die folgenden Tabellen zeigen die gesamten Publikationen zu den Aktivitäten des FH nach Themen:

- Linguissimo 2015 & Lancierung Linguissimo 2016

	Media	Datum	Titel
Français	Gymnasium Helveticum	16.06.2015	Les jeunes montrent l'exemple du plurilinguisme à Locarno
	Gymnasium Helveticum	14.09.2015	Linguissimo – Concours / Wettbewerb/Concorso
	na – Presseportal	02.10.2015	Lancement du concours de langues pour les jeunes Linguissimo 2015-2016
	ATS	02.10.2015	Lancement du concours de langues pour les jeunes Linguissimo 2015-2016
	L'Express	05.10.2015	Plurilinguisme – Lancement du concours de langues pour les jeunes Linguissimo
	Arc Hebdo	15.10.2015	Et toi, tu parles suisse ?
	SER-Educateur	23.10.2015	Linguissimo – Et toi, pour parler suisse, tu fais comment ?
	Résonances	03.11.2015	Linguissimo - Concours pour les 16-21 ans
	En français, s'il vous plaît	Déc. 2015	Linguissimo
Deutsch	Bildung Schweiz	13.01.2015	Linguissimo sucht Sprachtalente
	Basler Zeitung	16.02.2015	Schreiben und gewinnen
	AZ Fricktal	26.05.2015	Sprachentreffen: Zwei Baslerbieter bei den Gewinnern
	BZ Basellandschaftliche Zeitung	26.05.2015	Sprachentreffen: Zwei Baslerbieter bei den Gewinnern
	Rheinzeitung	27.05.2015	Drei Bündner Jugendliche zeigen, wie Mehrsprachigkeit gelebt werden kann.

	Gymnasium Helveticum	16.06.2015	Jugendliche zeigen, wie Mehrsprachigkeit gelebt werden kann
	Gymnasium Helveticum	14.09.2015	Linguissimo – Concours / Wettbewerb/Concorso
	Bildung Schweiz	01.10.2015	Sprachenwettbewerb: Linguissimo
	SDA	02.10.2015	Lancierung des Sprachenwettbewerbs für Jugendliche Linguissimo 2015-2016
	Na – Presseportal	02.10.2015	Lancierung des Sprachenwettbewerbs für Jugendliche Linguissimo 2015-2016
	Events24.ch	02.10.2015	Sprachwettbewerb für Schweizer Jugend
	Reuss24.ch	04.10.2015	Lancierung des Sprachenwettbewerb für Jugendliche
	Schulblatt Aargau & Solothurn	23.10.2015	Sprachenwettbewerb: „Und du? Wie sprichst du Schweizerisch?“
Rom.	Gymnasium Helveticum	30.11.2015	Linguissimo, der Schweizer Sprachenwettbewerb für Jugendliche
	La Quotidiana	06.11.2015	Linguissimo – la concorrenza da lungatgs per giuvens
Italiano	MyBernina	24.01.2015	Settima edizione del concorso svizzero di lingue „Linguissimo“
	Il Moesano	21.01.2015	Settima edizione del concorso svizzero di lingue „Linguissimo“ con finale a Locarno
	Giornale del Popolo	21.01.2015	Il concorso delle lingue per i giovani
	LaRegione Ticino	22.01.2015	A Locarno, in maggio, la finale di „Linguissimo“
	20 minuti	21.05.2015	I giovani danno un esempio di plurilinguismo
	RSI.ch	21.05.2015	Tre mesolcinesi agli onori
	Tsvizzera.it	21.05.2015	Tre giovani mesolcinesi agli onori
	IlMoesano	22.05.2015	Tre giovani die Grigioni danno un esempio di plurilinguismo a Locarno
	SwissTXT	22.05.2015	Tre giovani mesolcinesi agli onori
	La Regione	28.05.2015	Locarno, Plurilinguismo
	Giornale del Popolo	02.06.2015	Il plurilinguismo parla giovane
	Gymnasium Helveticum	16.06.2015	I giovani danno un esempio di plurilinguismo a Locarno
	Rete Tre	22.07.2015	Baobab – Box Linguissimo
	Gymnasium Helveticum	14.09.2015	Linguissimo – Concours / Wettbewerb/Concorso
	Na – Presseportal	02.10.2015	Lancio del concorso delle lingue per giovani Linguissimo 2015-2016
	Il Moesano	02.10.2015	Lancio del concorse delle lingue per giovani Linguissimo 2015-2016
	ATS	02.10.2015	Lancio del concorse delle lingue per giovani Linguissimo 2015-2016
	Gymnasium Helveticum	30.11.2015	Linguissimo. Il concorso svizzero delle lingue dedicato ai giovani

- **Parlamentarische Gruppe «Mehrsprachigkeit CH»**

	Media	Datum	Titel
Français	24heures	10.06.2015	Des parlementaires veulent défendre le plurilinguisme
	Tribune de Genève	10.06.2015	Des parlementaires veulent défendre le plurilinguisme
	RSR	10.06.2015	Un groupe interparlementaire défendra le plurilinguisme à Berne
	Le Matin	10.06.2015	Des Parlementaires veulent défendre le plurilinguisme
	20 Minutes	10.06.2015	Promouvoir d'avantage le plurilinguisme
	Le Temps	11.06.2015	Le parlement s'engage pour le Plurilinguisme
	L'Est Républicain, La Suisse'rubrique	11.06.2015	Des Parlementaires volent au secours du plurilinguisme
	Educa.news	12.06.2015	Plurilinguisme CH
	Yes.Fm	16.06.2015	Interview avec Isabelle Chevalley, co-présidente de l'intergroupe (rubrique rédaction – un café avec)
	Le Temps	22.07.2015	Des Parlementaires en embuscade pour défendre le plurilinguisme
Deutsch	Innerschweiz Online	11.06.2015	Gründung einer parlamentarischen Gruppe "Mehrsprachigkeit CH"
	Radio Munot	11.06.2015	Ständerat Germann präsidiert neue parlamentarische Gruppe zur Mehrsprachigkeit
	Educa.news	12.06.2015	Gründung Mehrsprachigkeit CH
	Babylonia	02.10.2015	Editorial
	ZürcherUnterland / Zürcher Oberländer / Zürichsee-Zeitung / Freiburger Nachrichten/ Der Landbote / BZ Berner Zeitung	10.11.2015	Jedes Interesse hat im Bundeshaus sein Parlamentarier-Grüppchen

Italiano	LaRegione	10.06.2015	Un gruppo parlamentare sul plurilinguismo
	20 minuti	10.06.2015	Parlamento: fondata l'associazione parlamentare Plurilinguismo CH
	Ticinonews	10.06.2015	È nato un intergruppo per il plurilinguismo
	RSI	10.06.2015	Camere, nasce Plurilinguismo CH
	Swissinfo.ch	10.06.2015	Parlamento: fondata l'associazione Plurilinguismo CH
	Corriere del Ticino	11.06.2015	Parlamento: è stata fondata Plurilinguismo CH
	Giornale del Popolo	11.06.2015	Parlamentari riuniti: nasce "Plurilinguismo CH"
	Educa.news	12.06.2015	Costituito Plurilinguismo CH

- **Verschiedenes**

	Media	Datum	Titel
Fr	L'Éducateur	24.04.2015	Les langues s'animent pour le Forum Helveticum
Deutsch	Bote der Urschweiz	03.09.2015	Time-out im schulischen Fremdsprachenstreit
	Oltner Tagblatt / Solothurner Zeitung / Limmattaler Zeitung / Basellandschaftliche Zeitung / Aargauer Zeitung	07.09.2015	Für die Stiftung Schloss Waldegg baut er Brücken über den Röstigraben
	Limmattaler Zeitung / Solothurner Zeitung / SDA / Basellandschaftliche Zeitung / Aargauer Zeitung	08.12.2015	Organisierte Austausch – Wie Geschwister, die sich nicht lieben
It	Il Bernina	21.06.2015	Nuova Legge LRTV: Il dibattito non è concluso

5. Finanzen

2015 wurde FH von seinen langjährigen Partnern in der Umsetzung seiner Aktivitäten unterstützt. Dank ihrem Engagement und dem Fond der Maison latine schliesst FH das Jahr mit einer ausgeglichenen Rechnung ab. Die Erträge, welche 2015 für das Projekt Linguissimo eingegangen sind, wurden vollumfänglich 2015 verbucht. Dies ermöglicht eine transparente Rechnungslegung.

Das Fehlen von weiteren Projekterträgen wurde durch eine effiziente Partnerschaft mit dem Schloss Waldegg für die Tagung „Sprachen bewegen“ und die Nachzahlung von fehlenden Mitgliederbeiträgen aus den Vorjahren kompensiert. Die Entnahme aus dem Fond des Maison Latine konnte auch dank einer Rationalisierung der Strukturkosten (Sekretariatspensum; Spesen; Administrationskosten; etc.) auf CHF 35'000 statt CHF 48'500 begrenzt werden. Aufgrund der sorgfältigen Durchführung der Projekte wurde die für das Jahr 2015 vorgesehene Reserve von CHF 8'500.- nicht notwendig. Der Stand des Fonds beträgt am 31.12.2015 CHF 503'165.-.

6. Synthese

Das Jahr 2015 hat eine gewisse Besänftigung der Sprachendebatte ermöglicht, insbesondere durch die Resultate der Abstimmung in Nidwalden und die positive Evaluation der EDK zur Harmonisierung der Schulen. Es wurde auch durch wichtige Entwicklungen - wie die Neudefinierung der Institution für Austauschförderung - geprägt. Auf der anderen Seite zeigen die Multiplikation der kantonalen Initiativen und die Perspektive eines möglichen Bundeseingriffs eine Verstärkung der Grunddebatte über die nationalen Sprachen.

Das FH konnte 2015 sein Netzwerk aufzufrischen und neue Sensibilisierungs- und Informationsinstrumente auf die Beine zu stellen. Das FH beendet das Jahr mit einer positiven Bilanz, zwischen Kontinuität (Wettbewerb Linguissimo, Expertentreffen – Sprachen bewegen), Neuheiten (parlamentarische Gruppe und InfoDoc PluriCH), Dynamik (Netzwerk, Web Neustrukturierung) und finanzieller Balance.

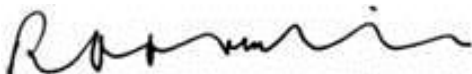
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern des FH für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Wir bedanken uns auch bei folgenden Institutionen für ihr Engagement zu Gunsten der FH Aktivitäten im Laufe des Jahres 2015:

- Bundesamt für Kultur (BAK)
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Walter et Ambrosina Oertli Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Kanton Ticino

Der Präsident und die Geschäftsleiterin stehen Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

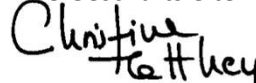
FORUM HELVETICUM

Der Präsident



Roy Oppenheim

Die Geschäftsleiterin



Christine Matthey

Lenzburg, April 2016

Anhänge:

- I – Synthese Tagung « Sprachen bewegen »
- II – Bilanz 31.12.2015
- III – Rechnung 2015
- IV – Revisionsbericht 2015

Anhang I



Lust, Sinnhaftigkeit und Toleranz für die Schweizer Mehrsprachigkeit von morgen Synthese der Tagung «Sprachen bewegen», Schloss Waldegg, 24.3.2015

Die Frage, wie sich Schweizerinnen und Schweizer die Landessprachen aneignen, stand im Zentrum der Tagung «Sprachen bewegen», die vom Forum Helveticum zusammen mit dem Begegnungszentrum Schloss Waldegg am 24. März in der Nähe von Solothurn organisiert wurde. Jedes Jahr werden grosse Summen in das Erlernen und in verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen investiert. Trotzdem vermögen die allgemeinen Fremdsprachenkompetenzen nur wenig zu überzeugen und die Instrumente, die zur Verfügung stehen, werden nur von einer kleinen Minderheit genutzt. Inzwischen muss in der Deutschschweiz die Stellung der französischen und italienischen Sprache geradezu verteidigt werden. Was müsste man anders machen, damit Jung und Alt motivierter sind, unsere helvetischen Sprachen zu lernen? Wie lässt sich eine neue, freudvolle, motivierende Sprachkultur entwickeln? Die Tagung vom 24. März 2015 hat gezeigt, wie wichtig bestimmte Ansätze für das Sprachenverständnis in unserem Land sind. Drei Schlüsselbegriffe sind dabei herauszustreichen: Sinnhaftigkeit, Lust und Toleranz.

Antriebskräfte für das Sprachenlernen

Ein Schlüsselement beim Erlernen der Landessprachen ist das Bewusstsein für ihren Nutzen. Schülerinnen und Schüler – egal welchen Alters – nehmen dann die Mühe des Lernens auf sich, wenn sie einen Vorteil darin sehen. Dem Sprachenlernen einen Sinn zu geben, ist deshalb zentral. Begegnungen, sei es als Schüleraustausch, als Tandem, an einer Veranstaltung (z. B. in der Woche der französischen Sprache und der Frankophonie), im Rahmen von Arbeit oder Studium, sind entscheidende Auslöser: sie zeigen die mehrsprachige Realität und ermöglichen eine persönliche Erfahrung, eine emotionale Involvierung, welche die Lust weckt, den unbekannteren interkulturellen Code zu erkunden. Dieser Wunsch ist zentral für die Freude am Lernen.

Wie auch immer eine erste (künstliche, berufliche, freundschaftliche) Begegnung aussieht, sie ist ein wesentliches Instrument, um ins kalte Wasser zu springen, die Hemmungen zu überwinden und eine echte Motivation für das Sprachenlernen zu entwickeln. Ebenso wichtig ist es, Toleranz für Personen zu fördern, die sich in einer Sprache ungeschickt ausdrücken. Allzu oft führen der schlechte Wille und die Ungeduld des Zuhörers dazu, dass der Versuch, die Fremdsprache zu sprechen, aufgegeben und/oder zum Englischen gewechselt wird.

Wie soll man vorgehen?

Verschiedene Vorgehensweisen, die an der Tagung erläutert wurden, können dem Sprachenlernen mehr Sinn geben, die Lust am Lernen fördern und die Toleranz gegenüber Anfängerinnen und Anfängern erhöhen.

- *Didaktik:* Die heutigen Methoden stellen noch stark die Textproduktion (Sprechen/Schreiben) und ihre Fehler in den Vordergrund. Es ist wichtig, die rezeptiven Fähigkeiten der Kinder

www.forum-helveticum.ch
info@forum-helveticum.ch

Forum Helveticum
Geschäftsstelle / Secrétariat Général / Segreteria Generale
Postfach
5600 Lenzburg 1
T 062 888 0125
F 062 888 0101



(Verstehen/Lesen) aufzuwerten und sich auf authentische und sachgerechte Texte zu stützen. Neue Methoden arbeiten mit einem förderorientierten, konstruktiven Ansatz, der das bereits Erlernete in den Vordergrund stellt (z. B. das für den Französischunterricht in Schweiz entwickelte Lehrmittel *Mille feuilles*) und mit einem integrativen Sprachenansatz (Nutzung der Kenntnisse anderer Sprachen, um eine neue zu erlernen; z. B. rezeptive Methode, EuRom5). Idealerweise zeigen diese Methoden auch die schweizerische Dimension des Sprachenlernens und dessen direkten Nutzen auf.

- **Austausch:** Bei Erwachsenen ist die Politik der Grossbetriebe entscheidend (Mobilität der Angestellten, Jobrotation, Förderung der Weiterbildung usw.). Massnahmen in dieser Richtung müssen aufgewertet und gefördert werden, insbesondere in bundesnahen Betrieben. Bei Jugendlichen müssen Begegnungen auf allen Ebenen möglich sein, zu Beginn auch in bescheidener Form. Und schliesslich müsste die Relevanz eines obligatorischen Sprachausstauschs in der Ausbildung (im Betrieb oder an der PH) verstärkt werden.
- **Medien:** Die Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung für die kulturelle Vielfalt der Schweiz und Formen der Begegnung mit anderen nationalen Kulturen. Die SRG engagiert sich in diesem Bereich bereits in verschiedener Hinsicht: Austausch von Journalisten, regionale Korrespondentinnen, Vertretung bei politischen Debatten, viersprachige Moderation von landesweiten Events usw. Ein weiterer Ausbau solcher Aktionen bei den Schweizer Medien ist wünschenswert.
- **Toleranz:** Hier geht es darum, das Wohlwollen (Geduld und Zuhören) in formellen und informellen Kontexten zu fördern, ebenso die Anpassung an den Gesprächspartner (Sprachrhythmus, Gebrauch der Schriftsprache statt des Dialekts usw.). Diese schlägt sich auch in einer besseren Kenntnis des kulturellen Codes des Gesprächspartners und im Respekt für ihn nieder.
- **Sensibilisierung:** Um dem Erlernen der Landessprachen ein positives Image zu geben, sind verschiedene Massnahmen möglich: Stärkung der wirtschaftlichen Argumente, um den individuellen Vorteil der Mehrsprachigkeit aufzuzeigen; Gewinnung charismatischer mehrsprachiger Persönlichkeiten, die als Botschafter auftreten können, um das Bild der Mehrsprachigkeit aufzuwerten; Förderung eines Identitätsgefühls, das an die Mehrsprachigkeit anknüpft (wie in Graubünden).

Weiterentwicklung

Die aufgezeigten Ansätze sollen vertieft werden, um bereits bestehende Instrumente zu stärken und zu fördern oder zusätzliche Massnahmen zu entwickeln. Das Forum Helveticum wird mit Engagement zusammen mit seinen Partnern diesen Weg weiter verfolgen und Massnahmen im skizzierten Rahmen vorschlagen sowie aktiv die oben erwähnten Positionen fördern.

www.forum-helveticum.ch
info@forum-helveticum.ch

Forum Helveticum
Geschäftsstelle / Secrétariat Général / Segreteria Generale
Postfach
5600 Lenzburg 1
T 062 888 0125
F 062 888 0101

Anhang II

BILANZ per 31. Dezember 2015			
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
AKTIVEN	CHF	CHF	CHF
Postcheck-Konto	1'454.20	1'662.45	3'068.70
Hypothekarbank Lenzburg	87'149.90	63'150.93	82'922.78
Flüssige Mittel	88'604.10	64'813.38	85'991.48
Eidg. Steuerverwaltung	397.25	673.60	97.20
Ausstehende Mitgliederbeiträge	2'000.00	3'750.00	0
Debitoren	40'223.85	19'704.60	9'881.30
Transitorische Aktiven	1'641.25	2'000.00	0
Forderungen	44'262.35	26'128.20	9'978.50
Umlaufvermögen	132'866.45	90'941.58	95'969.98
Anlagevermögen	512'133.25	512'646.45	512'826.90
Total Aktiven	644'999.70	603'588.03	608'796.88
PASSIVEN			
Kreditoren	28'133.10	1'788.50	16'924.95
Transitorische Passiven	0	0	25'000.00
Rückstellung Kapital Maison Latine	552'615.36	538'093.36	503'165.76
Eigenkapital 1.1.	65'107.85	64'251.24	63'706.17
Verlust	-856.61	-545.07	0
Eigenkapital 31.12.	64'251.24	63'706.17	63'706.17
Total Passiven	644'999.70	603'588.03	608'796.88
Lenzburg, 4. März 2016			

Anhang III

Rechnung 2015 mit Budget				
	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung
	2013	2014	2015	2015
ERTRAG	CHF	CHF	CHF	CHF
FH-Mitgliederbeiträge (inkl. Debitorenverluste)	12'500.00	10'750.00	12'250.00	12'750.00
FH Mitgliederbeiträge aus Vorjahr	0	0	0	3'500.00
Bundesamt für Kultur	95'000.00	95'000.00	95'000.00	95'000.00
Zinserträge, Kursgewinne	1'160.30	904.90	900.00	314.25
Unterstützungen Allgemein/Fondsentnahme	88'000.00	18'000.00	48'500.00	34'927.60
Ertrag Linguissimo	34'500.00	23'500.00	45'000.00	44'500.00
Ertrag weitere Projekte	31'000.00	0	14'000.00	0
Versandkostenbeteiligung Publikationen	0	50.00	0	0
Total Ertrag	262'160.30	148'204.90	215'650.00	190'991.85
AUFWAND				
Geschäftsstelle/Projektleitung	137'950.00	75'861.10	101'200.00	98'437.85
Besoldungen (inkl. Krankentaggeld)	107'641.75	62'245.50	78'000.00	78'000.00
Spesen	1'036.60	785.40	2'500.00	1'420.70
Sozialleistungen	22'071.65	5'630.20	13'500.00	11'817.15
Miete Müllerhaus	7'200.00	7'200.00	7'200.00	7'200.00
Sekretariatskosten	66'266.20	41'610.90	39'400.00	49'993.10
Netzwerk + Infrastruktur	65'285.20	39'295.00	36'000.00	33'827.50
Telefon (inkl. Internet)	429.20	284.20	450.00	297.70
Fotokopien	0	1'016.70	1'500.00	429.95
Porti, PC- und Bankspesen	52.75	528.15	650.00	169.60
Spesen Sekretariat	187.80	0	300.00	0
Website	311.25	486.85	500.00	15'268.35
Vereinsstruktur	3'220.65	3'549.52	6'900.00	4'373.55
Leitender Ausschuss	1'381.20	1'338.75	2'000.00	1'415.10
Delegiertenversammlung	0	666.00	1'000.00	1'228.75
Verschiedenes	1'839.45	-749.33	500.00	127.80
Übersetzungen	0	918.60	2'000.00	235.00
Zeitungen, Argus	0	1'375.50	1'400.00	1'366.90
Drucksachen	3'695.35	662.40	1'500.00	927.80
Drucksachen, Büromaterial, Broschüre, Flyer	3'695.35	662.40	1'500.00	927.80
Projekte (externe Kosten)	51'884.71	27'066.05	58'050.00	37'259.55
Linguissimo	27'338.60	22'682.80	32'000.00	28'708.80
Weitere Projekte (2015: Sprachen bewegen)	15'014.61	0	4'500.00	4'221.05
Kommunikationsaufgaben	9'217.40	4'234.20	15'000.00	2'366.80
Discours Suisse	165.05	149.05	150.00	207.35
Parlamentsgruppe	0	0	0	355.55
Kooperationen (Ligabue)	0	0	1'400.00	1'400.00
Punts-info, resp. weitere Projekte	149.05	0	5'000.00	0
Reserve	0	0	8'500.00	0
Total Aufwand	263'016.91	148'749.97	215'550.00	190'991.85
Jahresverlust/-gewinn	-856.61	-545.07	100.00	0

Lenzburg, 4. März 2016

Anhang IV

Revisionsbericht

An die Delegiertenversammlung des FORUM HELVETICUM

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Buchhaltung der vom Leitenden Ausschuss vorgelegten Jahresrechnung 2015 im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfungen erfolgten nach anerkannten Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfungen stellen wir fest, dass die Buchführung sowie die getätigten Geschäfte Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lenzburg, 4. April 2016



Claire Häfeli



Jörg Pfister